

Ein Roman wie ein Rausch , so verführerisch

Vor fünf Jahren verließ Georg seine Ehefrau und die beiden Kinder für Susanna. Doch nun soll alles vorbei sein. Sie liebt ihn nicht mehr. Georg aber will die Beziehung nicht aufgeben. Er hofft, dass Susanna zu ihm zurückkehrt, wenn sie von ihrem Neuen schon bald gelangweilt ist. Dabei sieht er nicht, dass es manchmal ein Ende mit Schrecken besser ist als ein Schrecken ohne Ende. Damals, als er Susanna kennenlernte, stürzte er sich in eine verhängnisvolle Affäre mit ihr und manövrierte sich selbst immer tiefer in eine obsessive Abhängigkeit hinein. Nun steht Georg am Rand eines Zusammenbruchs. Hin- und hergerissen von der Kränkung über Susannas Zurückweisung und seinen Gefühlen für sie, ist er ihr ausgeliefert.

Zwischen den beiden entwickelt sich ein Spiel mit dem Feuer. Allerdings droht einzig Georg sich die Finger zu verbrennen, während Susanna ihr Leben weiterlebt, als würde Georg in diesem keinerlei Rolle mehr spielen. Georg trifft sich in seiner Verzweiflung mit anderen Frauen - macht unter anderem ein Dinner-Date mit einer Escortdame aus -, aber kann Susanna nicht vergessen. Sie ist sein Verhängnis und er hat ihrem kalkulierten Vorgehen zunächst wenig entgegenzusetzen. Aber im Laufe von einigen Wochen löst sich Georg von Susanna. Nur um ihr bei nächster Gelegenheit wieder ins Netz zu gehen, so wie das Männchen der Vogelspinne, das sich nach der Paarung leichthin töten lässt, oder ...?!

Georg Adamah lässt den Leser mit "Die Sonne über dem südlichen Wendekreis" an einer verhängnisvollen Leidenschaft teilhaben. Der vorliegende Roman ist definitiv nichts für Klosterschülerinnen. Die Sexschilderungen sind zum größten Teil sehr detailliert und ähnlich hocherotisch angehaucht wie die in "50 Shades of Grey". Und trotzdem ist die Story weitaus mehr als ein Softporno zwischen zwei Buchdeckeln. Hier erfährt man Literatur voller Emotionen. Man leidet mit dem Protagonisten mit und hofft und bangt, ob er doch noch einen Ausweg aus der Beziehungshölle finden wird. Der Autor überzeugt zudem mit einem flüssigen und sehr originellen Schreibstil. Solch brillante Unterhaltung kriegt man wahrlich nicht alle Tage in die Hand. Grandios!

Ein Leseerlebnis der eher außergewöhnlichen Sorte - bereits ab der ersten Seite von "Die Sonne über dem südlichen Wendekreis" geht es ziemlich zur Sache, nämlich zur Bettsache. Heutzutage heißt es: Sex sells! Doch Georg Adamahs Buch dreht sich um weitaus mehr als die schönste Nebensache der Welt, und zwar um die Gefühle eines gestandenen Mannes. Das hat echt Seltenheitswert.

Anja Rosenthal 19.12.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info